©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Die Macrolepidopteren-Fauna des Stubachtales (Salzburg, Hohe Tauern)

Von Reg. Oberbaurat Dipl.-Ing. Erich W. Feichtenberger, Salzburg-Aigen

(Schluß)

Zusammenfassende Übersicht:

Abschließend möge noch die Zusammensetzung der Fauna des Stubachtales nach der vermutlichen Herkunft ihrer Elemente mittels folgender Tabelle charakterisiert werden:

	sib., Wald allg. pal.	eur.	boreo-alpin	alpin	pont. med. Kosmo-polit	trop.	Summe
Rhopalocera	60	3	9	18	8	—	98
Lym., Las., Endr., Drep., Sat., Notod.	24	14	—	2	—	—	40
Sphingidae	5	5	—	—	1	3	14
Übrige Heterocera	17	19	2	1	—	—	39
Noctuidae, Cymatoph.	164	53	11	10	7	—	245
Geometridae	105	95	11	19	1	—	231
	375	189	33	50	17	3	667
v. H.	56,3	28,3	4,9	7,5	2,5	0,5	100,0
Vgl. Land Kärnten v. H.	45,4	37,5	2,9	6,2	7,4	0,6	100,0

Beim beispielsweisen Vergleich mit der Tabelle aus „Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols" von Josef Thurner (14, S. 10), die eine ganze Landesfauna darstellt, fällt bei den Hundertsätzen für das Stubachtal naturgemäß das deutliche Überwiegen der „Gebirgsbewohner" (sibirische Arten, sibirische Waldarten nach G. Warnecke, allgemein paläarktische, echte boreo-alpine und alpine Arten) gegenüber den europäischen, pontisch-mediterranen, kosmopolitischen und tropischen Faunenbestandteilen auf.

Weitaus schwieriger ist es, eine Übersicht über die anteilmäßige Höhenverbreitung der vorkommenden Arten zu geben. Unter Bedachtnahme auf die vorausgegangenen allgemeinen Feststellungen können die Arten nur in der Zone eingereiht werden, in welchen sie ihr Verbreitungsmaximum erreichen. Alpine Höhenformen von species, die ansonsten im Tal ihre Hauptverbreitung haben, erscheinen in der Tabelle daher nicht noch einmal unter „alpin", sondern nur unter „allgemein verbreitet". Auch die besprochenen außergewöhnlich tief siedelnden alpinen Arten sind nur einmal, u. zw. in der Höhe ihres optimalen Lebensraumes eingeordnet. Der Aufstellung sind die speziell im Stubachtal gemachten Beobachtungen zugrunde gelegt. Sie kann leider kein deutliches

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

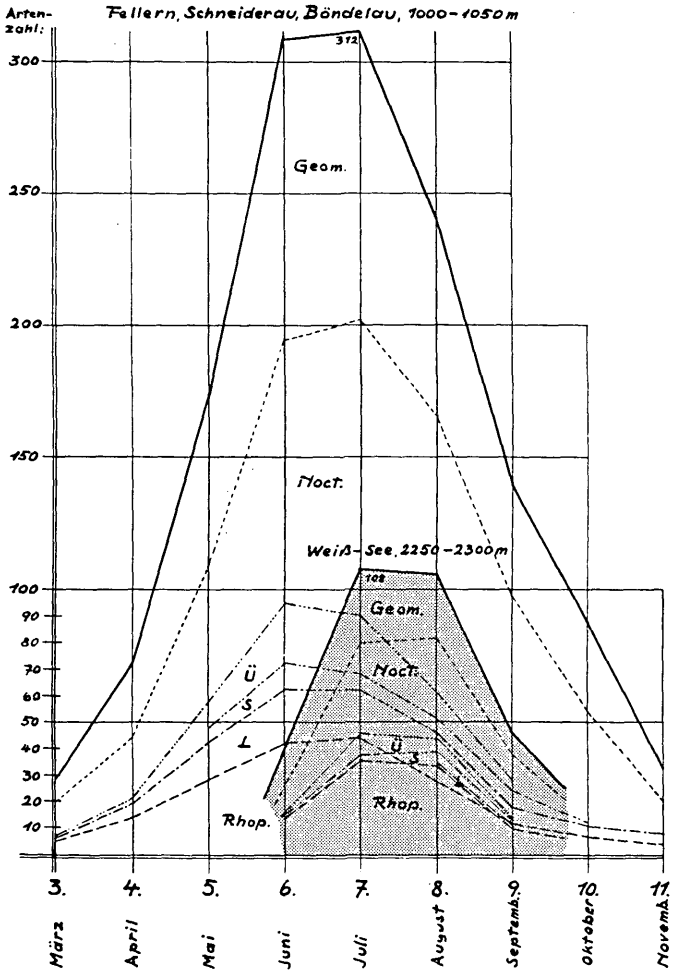
und erschöpfendes Bild der tatsächlichen Besiedelung jeder einzelnen Höhenstufe mit allen dort vorkommenden Arten wiedergeben, da jede Art nur einmal geführt werden kann, sich die Zonen überschneiden und viele Flachlandarten auch oft bis zur Baumgrenze aufsteigen:

			700	1300	1750	2300	3000
	Allg. verbr. in allen Höhen	Haupts. Flachland, gelegtl. bis Baumgrenze	Collin. Verbreitungsoptimum	Montan, Subalp. gelegentl. bis Tal	Alpin	Nival	Summe
Rhopaloc.	16	36	6	11	18	11	98
L, L, E, D, S, N	1	30	6	2	1	—	40
Sphingid.	5	9	—	—	—	—	14
Übr. Heter.	4	15	10	1	7	2	39
Noct., Cym.	27	127	54	24	8	5	245
Geometrid.	14	123	41	28	16	10	231
	67	340	116	66	50	28	667
v. H.	10,0	51,0	17,4	9,9	7,5	4,2	100,0

Bei der Auswertung der Ergebnisse ist es auch noch aufschlußreich, die Summenzahlen der jeweils in jedem Monat auffindbaren Arten vom mittleren Stubachtal (Schneiderau, 1000 m) in Relation zu bringen zu den am Weiß-See, 2270 m, im betreffenden Monat zu verzeichnenden Vorkommen. Im folgenden Graphikon sind die Artenzahlen, nach den 6 Hauptgruppen der vorstehenden Tabellen getrennt in der Monatsordinate addiert, so daß die äußersten Kurven die Gesamtsummen aller Arten anzeigen. Die Artsummen der einzelnen Gruppen sind zwischen den verschieden punktierten Linien längs der Ordinaten herauszumessen. Jede Art ist nach Maßgabe ihres Vorkommens, also auch gegebenenfalls durch mehrere Monate hindurch, so wie sie beobachtet wurde, registriert. Die großen Kurven, mit dem Maximum 312, beziehen sich auf die in Fellern, Schneiderau und Böndelau, 1000—1050 m, erbeuteten Arten, während die eingezeichnete dunkler getönte kleinere Darstellung vom Juni bis September, mit dem Maximum 108, den jeweiligen monatlichen Artenreichtum am Weiß-See, 2250 bis 2300 m, wiedergibt. (Siehe Diagramm auf S. 182.)

Bemerkenswert ist hier die Abnahme des Artenreichtums in größeren Höhen auf $^1/_5$ bis $^1/_3$ der Vorkommen in 1000 m Meereshöhe und das Nachhinken der Erscheinungszeiten am Weiß-See gegenüber Schneiderau um 1 vollen Monat, obwohl beide Örtlichkeiten gleichzeitig im Juli ihre absoluten Temperaturmaxima aufweisen (s. S. 99!), welche Verzögerung offenbar durch die längere Schneelage bedingt ist. Während im August der Artenbestand in der Schneiderau schon um etwa $^1/_4$ abgenommen hat, beharrt er am Weiß-See noch auf der gleichen Höhe und geht erst im September rapid zurück.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at



Der Verfasser möchte nicht versäumen, an dieser Stelle noch Herrn Professor Dr. Wilhelm Mack, Gmunden, für manche wertvolle Hinweise auch im Zusammenhang mit dieser Arbeit seinen besonderen Dank auszusprechen.

Berichtigung

In Nr. 7/8 ist auf S. 125 unter *Rhyacia grisescens* eine f. nov. *fasciata* angeführt. Diese ist jedoch bereits vor längerer Zeit von Vorbrodt in den Mitt. Schweiz. Ent. Ges., 1930, Nr. 7 unter dem gleichen Namen beschrieben worden, so daß keine „f. nov." vorliegt und die richtige Bezeichnung f. *fasciata* Vorbrodt ist.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Literatur

(1) Aubert Jacques, F.: Les Géométrides paléarctiques du genre *Entephria* Hb. Zschr. d. Wr. Ent. Ges., 44. Jg. 1959, S. 177ff.
(2) Bauleitung für die Stubach-Kraftwerke der ÖBB, Uttendorf. Wetterbeobachtungen.
(3) Burmann Karl: Lepidopteren auf Moränen im Nordtiroler Zentralalpengebiet. Ent. Zschr. Alfred Kernen, Stuttgart, 60. Jg., Nr. 21—23, Feber/März 1951.
(4) Daniel Franz, Wolfsberger Josef: Die Föhrenheidegebiete des Alpenraumes als Refugien wärmeliebender Insekten. I. Der Kaunerberghang im Oberinntal. Zschr. d. Wr. Ent. Ges., 40. Jg., 1955, S. 13ff.
(5) Europäische Kommission für Waldwirtschaft, Arbeitsgruppe „Wildbach- und Lawinenverbauungen", Gebietsbauleitung Oberpinzgau, Zell am See, Sommer 1958: Stubachengebiet (Oberforstrat Dipl.-Ing. Koidl).
(6) Feichtenberger, Oberbaurat Dipl.-Ing. Erich: Ergänzungen zum Aufsatz Hans Foltin „*Biston* (*Poecilopsis*) *isabellae* Harr. Zschr. d. Wr. Ent. Ges., 34. Jg., 1949, Nr. 8/9, S. 133ff.
(7) Groß, Franz Josef: Beitrag zur Unterscheidung von *Coenonympha arcania* L. und *gardetta* de Prunner. Zschr. d. Wr. Ent. Ges., 39. Jg., 1954, S. 372ff.
(8) Hayek, Dr. Walter: Falter vom Hirschenstein. Zschr. d. Wr. Ent. Ges., 44. Jg., 1959, Nr. 10, S. 163ff.
(9) Hegi Gustav: Alpenflora, 14. Aufl., Dr. Merxmüller, Verlag Hanser, München 1956.
(10) Löberbauer Rudolf: Die Groß-Schmetterlinge des Traunsteingebietes. Zschr. d. Wr. Ent. Ges., 43. u. 44. Jg., 1958, S. 224ff.; 1959, S. 69ff.
(11) Osthelder Ludwig: Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. Mitteilungen der Münchener Ent. Ges., 15.—22. Jg., 1925—1933.
(12) Pippan, Dr. Therese: Geomorphologische Untersuchungen im Stubachtal in den Hohen Tauern. „Geographische Mitteilungen", 1956.
(13) Podhorsky, Dipl.-Ing. J., Forstrat i. R., Salzburg-Morzg: Angaben über die Vegetation des Stubachtales. (Bedauerlicherweise ist der Genannte während des Druckes des letzten Teiles dieses Aufsatzes knapp vor Vollendung seines 90. Lebensjahres in Salzburg verstorben.)
(14) Thurner Josef: Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols. X. Sonderheft der Carinthia II. Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten. 1948.
(15) Warnecke Georg: Über postglaziale Arealsdisjunktionen europäischer Makrolepidopteren. 2. Vortrag auf dem Deutschen Entomologentag in Hamburg, 1953.
(16) — Verzeichnis der boreoalpinen Lepidopteren. Zschr. d. Wr. Ent. Ges., 44. Jg., 1959, S. 17ff.

Anschrift des Verfassers: Salzburg-Aigen, Uferstraße 64.

Eine neue Aegle Hb. aus Anatolien

(Beiträge zur Kenntnis der „Noctuidae-Trifinae", 130[1])

Von Charles Boursin, Paris

(Mit 2 Tafeln)

***Aegle diatemna* n. sp.** (Taf. 18, fig. 4, ♂, Holotype, fig. 5, ♀, Paratype).

♂, Fühler-Bewimperung auf einen äußerst kurzen und feinen Flaum reduziert.

[1]) Vgl. 129 in „Bull. Soc. Linn. Lyon", 1963.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): Feichtenberger Erich W.

Artikel/Article: Die Macrolepidopterenfauna des Stubachtales (Salzburg, Hohe Tauern). Schluß. 180-183